

## Januar 2021: Erneute Schulschließung aller Schulen in Lesotho



*Nächtliche Hungerhilfe-Aktion zur Versorgung der Patenkinder mit Grundnahrungsmitteln*

Heute haben wir Nachrichten aus Lesotho erhalten, dass wegen der stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen **leider erneut alle Schulen in Lesotho mit sofortiger Wirkung geschlossen** werden müssen. Wann die Schulen wiedereröffnet werden können, ist momentan völlig offen.

Dies bedeutet, dass die **Abiturprüfungen der zwölften Klassen und das JC-Examen der zehnten Klassen leider ebenfalls auf unbestimmte Zeit verschoben** werden. Das ist ein harter Schlag für die SchülerInnen dieser Klassen, die sich trotz aller Widrigkeiten auf ihr Examen vorbereitet haben. Und es macht es uns unmöglich, vorherzusagen, welche dieser Patenkinder noch wie lange die Unterstützung ihrer PatInnen benötigen werden.

Die Schulleiterin der Pitseng High School, Mrs. Makabelo Tenane, hat in ihrem Schreiben an Yes we care! e.V. zum ersten Mal geäußert, dass sie sich gestresst fühlt. Sie ist die stärkste und ruhigste Frau, der ich begegnet bin. Dass sie langsam ans Ende ihrer Kräfte kommt, kann man gut nachvollziehen.

Ein weiterer Nachteil dieser sich wiederholenden Schulschließungen für unsere Patenkinder, von denen viele Waisen und damit außerhalb der Schule recht auf sich alleine gestellt sind, ist die **Gefahr für die Mädchen, Opfer sexueller Übergriffe zu werden** oder für **die Jungen, durch Freundschaften mit falschen Freunden auf die schiefe Bahn zu geraten**. Es ist

furchtbar, dass eines unserer Patenmädchen beim Weihnachtsbesuch ihrer Geschwister von einem fremden Mann vergewaltigt wurde und nun zusätzlich zu allen anderen existenziellen Schwierigkeiten auch noch mit diesem schrecklichen Erlebnis fertig werden muss. Es bricht einem das Herz! Das Mädchen ist jetzt zwar in Sicherheit und wird professionelle Beratung erhalten, aber dieses Erlebnis wird ihr Leben nachhaltig verändern. Ein anderer Patenjunge befindet sich momentan im Gefängnis, weil er die Weihnachtsskollekte in seiner Kirche gestohlen hat. Dabei stellte sich heraus, dass er zuvor auch bei Hauseinbrüchen beteiligt war. Leider muss er nun ganz kurz vor seiner Abiturprüfung von der Schule ausgeschlossen werden.



**Alle anderen Patenkinder sind Gott sei Dank gesund und wurden von der Schule nach Hause geschickt. Sie müssen alle erneut mit Grundnahrungsmitteln versorgt werden, da sie nicht mehr von der Schulküche ernährt werden können. Diese vierte Hungerhilfe-Aktion wird noch diesen Monat durchgeführt werden.**



**Die zweite Welle der Corona-Infektionen hat nun auch das Südliche Afrika fest im Griff. In Südafrika (und deshalb sicher auch in Lesotho) gibt es eine neue Coronavirus-Variante, die ähnlich derer in Großbritannien wesentlich ansteckender ist als die bisher bekannte Form. Das Gesundheitssystem in Südafrika ist zunehmend überlastet und es wurden auch dort wieder strengere Corona-Restriktionen eingeleitet.**

In Lesotho wurden bei einer Testung von Schülerinnen eines Colleges in der Nähe von Pitseng 36 von 52 positiv auf das Corona-Virus getestet. Immer mehr LehrerInnen infizieren sich mit dem Virus und fallen aus oder sterben. In Südafrika sind 2020 über 1.600 LehrerInnen an Covid 19 verstorben, in Lesotho sieht es sicher nicht besser aus. Über Weihnachten haben viele Basotho, die in Südafrika leben und arbeiten, ihre Verwandten in Lesotho besucht. Nun wollen sie nach Südafrika in ihre Arbeit zurückkehren. Dafür müssen sie einen Nachweis haben, dass sie auf Corona negativ getestet wurden. Viele überqueren deshalb die Grenze zwischen Südafrika und Lesotho illegal, z.B. indem sie über Grenzflüsse schwimmen. Basotho, die dabei erwischt wurden, werden natürlich auf Corona getestet und ein hoher Prozentsatz testet positiv. Über ein Impfprogramm in Lesotho gibt es bisher keine Informationen.

Die Entscheidung der Regierung Lesothos, alle Schulen zu schließen, ist deshalb sehr gut nachvollziehbar. In der Zwischenzeit werden erneut Spendengelder von Yes we care! e.V. überwiesen, um die Pitseng High School auf eine Wiedereröffnung gut vorzubereiten. Es werden damit neue Desinfektionsmittel angeschafft werden.

**Wir danken allen PatInnen für ihr Verständnis, dass vieles in unserem Yes we care! e.V.-Patenschaftsprogramm drunter und drüber geht und es unmöglich für uns ist, genaue Vorhersagen zu machen, wie es mit der schulischen Situation der Patenkinder weitergehen wird. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und unser Bestes tun, um die Patenkinder und die Schule in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen.**

